

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 11. November 1851



Sitzungs-Protocoll
des Gemeinderathes Steyr am 11. November 851.

Unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeisters Anton Gaffl und in Gegenwart der Herrn Gemeinderäthe Seidl, Nutzinger, v. Koller, Plersch, Anton u. Mich. Heindl, Schwingenschuß, Krenklmüllner, Vogl, Vögerl, Millner, Edelbaur, v. Jäger, Wittigslager, Stigler, Lechner, Woisetschläger.

Abwesende: Herr G.R. Haller beurlaubt, Duscher, Eysn, Haratzmüller entschuldigt, Pfaffenberger suspendirt.

Das letzte Sitzungsprotokoll vom 4t. dß. wurde vorgelesen, und seinem vollen Inhalte nach angenommen.

I. Section.

Herr Referent Seidl trägt vor: Rücksichtlich die Regelung des Brotsatzes. Tritt dießfalls am 14. dß. Mts. zur Berathung um 9 Uhr Vormittags ein Comité zusammen, zu welcher die I. u. V Sect. Hr. Gem. Rath Nutzinger, Hr. Distr. Akt. Willner u. R.R. Schiefermayr, dann die Vorsteher des Bäckenhandwerkes einzuladen sind.

II. Section.

Nro. 4646. Eingabe des Schullehrer Kuhn mit dem Ausweise der die Wochen u. Sonntagschule nachlässig besuchenden Kinder. Sind in Folge §. 3. der prov. Verordnung der o. d. e. Landesschulbehörde v. 28 Sept. 851 Z. 1045. Sch. S. die Eltern jener Mädchen, welche die Sonntagschule nachlässig oder gar nicht besucht haben auf den 19. Nov. d.J. 9 Uhr Vormittags vorzurufen u. ernstgemäß zu ermahnen, ihre Töchter oder Dienstmädchen fleißig in die Sonntagschule u. Christenlehre zu schicken. Zu dieser Ermahnung sind der Bgrmstr., der Lokalschulaufseher u. die Ortsschulaufseher Hr. Rom. v. Jäger u. Alex. Neumann einzuladen.

IV. Section.

Nro. 4704. Sekr. Neumayr überreicht den Pachtvertrags-Entwurf um das Kreuzfleckl auf der Gmain. Ist dieser Pachtvertrag nach dem Wortlaute dieses Entwurfs auf klaßenmässigen Stempel mit der nöthigen Unterschrift versehen, vorzulegen.

Nro. 4725. Gesuch des Josef Sonntag Besitzer des Falkenstadel auf der Promenade um coönelle Untersuchung seines aus obigen Stadel adaptirten neuen Wohnhauses. Wird zu diesem coönellen Augenschein der 14. d.Mts. 3 Uhr Nachmittags bestimmt, wozu, der I Sekr. Hr. Millner von der IV. Sect., Hr. Wittigslager u. Haratzmüller, der Hr. Dr. Krakowitzer, Rhfgkhr. Rainer u. Hr. Distr. Aktuar Willner berufen sind.

Nro. 4717. Prototoll mit Jakob Baumgartner um Abhaltung eines Augenscheins Behufs der Straßenreinigung in Aichet. Ist dießfalls ein Augenschein auf den 17. d.Mts. um 2 Uhr Nachmittags ein abzuhalten, wozu die Hrn. Eysn u. Wittigslager dann Millner & Distr. Aktuar Willner zu erscheinen haben.

Nro. 4650. Anzeige des Bauverwalters Haratzmüller rücksichtlich den Ankauf von 650 Stück Lerchbaumpflanzen. Dem Bauamte zur Zahlung mit 10 fl 30 xr CMz.

Nro. 4749. Dasselbe über den Ankauf eines Lerchenfloßes mit 18 Stämme um 99 fl CMz.
Diese 99 fl CMz werden dem Hrn. Bauverwalter aus der städtischen Kammerkassa angewiesen,
welcher dieses Holz gehörig zu verbuchen hat.

Nro. 4648. Dasselbe eines Lerchenfloßes mit 16 Stämme u. 3 Ruderbäume und 120 fl 24 xr CMz.
Werden dem Herrn Bauverwalter inerwähnte 120 fl 24 xr CMz für den angekauften Lerchenfloß als
Bauverlagsgeb. der bey der Stadtkassa angewiesen; übrigens ist das Materiale gehörig in Rechnung zu
stellen.

Nro. 4649. Dasselbe über der Ankauf von 6 Stück Ruderbäumen.
Dem Bauamte zur Zahlung mit 1 fl 12 xr CMz u. Verbuchung des Materials.

Nro. 4647. Anzeige des Bauverwalters daß zur Verschallung der Ennsbrücke 300 Stück Gemeinladen
nothwendig sind.
Wird der Hr. Bauverwalter mit dem Ankaufe dieser 300 weichen Gemeinladen betraut, welcher
sodann hierüber s. Z. Conto vorzulegen hat.

Nro. 4696. Note des kk. Gensdarmerie Posten Commando wegen Anschaffung eines großen
Wasserschaffes resp. Badewanne.
Ist an das Gensdarmerie Posten Coändö mit Note zurück zu erinnern, daß die Gemeinde vermög
abgeschlossenen u. von der h. Statthalterey genehmigten Vertrag von jedweder Beschaffung eines
Hausgeräthes etc. enthoben ist.

Nro. 4753. Schreiben des Herrn Landesger. Präsidenten Dr. Weigl die vollständige Adaptirung der
Lokalitäten im Excölllestinergebäude einstweilen in suspenso zu belassen, bis über das Schicksal der
Gerichtsbehörde zu Steyr definitio entschieden ist.
Dient zur Wissenschaft und ist an das h. Ministerium der Justiz ein gut motivirtes Gesuch mit dem
Ersuchen zu richten, daß für die Stadt Steyr das k.k. Landesgericht nicht nur verbleibe, sondern
vermög seiner Lage u. der bereits vorhandenen mit so großen Opfern adaptirten Lokalitäten, dieser
Sprengel vergrößert werden wolle.

Nro. 4184. Schreiben desselben um unentgeltliche Überlassung einiger Räumlichkeiten im
Excölllestiner-Gebäude.
Ist an das h. kk. Landesger. Präsidium die Note des Inhalts zu erlassen, da sich die Stadtkommune in
frühern Verhandlungen u. namentlich in jener vor 24. Febr. 850 Z. 1141 für unentgeltliche zeitweilige
Benützung-Überlassung mehrerer Lokalitäten dieses Gebäudes zu Gerichtszwecken ausgesprochen
hat, die Gemeinde Repräsentanz keinen Anstand nimmt, die gewünschte allsogleiche Überlassung,
und Herstellung auf Kosten des Steuer Aerars zu willigen.

Nro. 4418. Gesuch des Wenzl Brazda kk. Steuereinnehmer um Vergütung der Adaptirungskosten für
seine ingehabten Wohnung im Excölllestinergebäude.
Die Herrn Gem. Rätthe der 4 Sect. haben mit Zuhilfenahme der beyliegenden Akten Conto u.
Kostenüberschläge diese sämmtl. Lokalitäten zu besichtigen, u. über den jetzigen Werth der auf
Gemeindekosten adaptirten Objekte als Grundlage einer Vergütung zu relationiren. Hiezu wird der
14. d.Mts. 4 Uhr Nachmittags bestimmt, wozu die benannten Herren nebst Rechnungs Rev. zu
erscheinen haben.

VI. Section.

Nro. 4667. Indors. der kk. Bezkshtmschft. Steyr um Äußerung rücksichtl. den Zeitpunkt der Zurückzahlung des vom M.V. Fonde zur Anschaffung von Gewehren für die Nationalgarde zu 3 % Verzinsung erhaltenen Darlehens pr 2000 fl dann wegen der von der Buchhaltung beantragten Verzinsung zu 5%.

Ist an die kk Bezkshtpm. die Äußerung dahin zu erstatten, daß das für die Stadtkasse zur Anschaffung von Gewehren von dem M.V. Fonde entlehnte 3 % Darlehen 2000 fl CMz unverzüglich zurückbezahlt werden wird, sobald der Vergütungsbetrag für die in Folge h. Anordnung nunmehr abgelieferten Gewehre eingelangt seyn wird.

Nro. 4645. Gesuch des Michael Resch Unterstandler im Sondersiechenhause um gnädige Verabfolgung einer Wintertuchet aus den vorräthigen Bettrequisiten.

Herr Gemeinderath Vögerl zu ersuchen, dem Mich. Resch eine der vorräthigen Tucheten zu verabfolgen, u. im Inventar die betreffende Anmerkung zu machen.

Nro. 4641. Protokoll mit Josef Spitaler Obmann im Bürgerspitale um Abhilfe rücksichtlich der Unverträglichkeit der Unterstandlerin Susanna Gmeinleitner.

Die Susanna Gmeinleitner ist noch einmahl, u. zwar zum Letztenmahle zu warnen, sich ruhig u. der Hausordnung gemäß zu verhalten, widrigens derselben nicht allein der Unterstand, sondern auch die Pfründe entzogen werden würde.

Nro. 4677. Conto des Spenglermeister Fetzgruber über die hergestellten Spenglerarbeiten in Benef. Hause pr 95 fl.

Über die Herstellungen im Benefiziaten Hause zu St. Anna ist am 17. Nov. 3 Uhr Nachm. ein Augenschein abzuhalten, wozu die Hrn. Gemeinderäthe der 4 u. 6. Sektion einzuladen sind. Das kk. Baubezirk ist mit Note zu ersuchen diesen Augenschein behufs der Ausstellung des Bauzertifikats beyzuwohnen. Nach Ausstellung des letzteren sind die M. V. F. Rechnungsführung u. Anna Kapelle Rf. anzuweisen, daß jede den halben Betrag des Conto Fetzgruber ausbezahle.

Nro. 4876. Conto des Math. Wegstek pr 6 fl 33 xr CMz für in das Bruderhaus gemachte Binderarbeiten.

Der M. V. Fonds Rechnungsführung zur Zahlung mit 6 fl 33 xr.

Nro. 4722. Al. Vögerl Inspizient des Sondersiechenhauses bittet um Anschaffung von 20 1ß Unschlittkerzen.

Wird Hr. Vögerl ersucht die nachgesuchten 20 1ß Unschlittkerzen billigst anzukaufen u. den Conto in Vorlage zu bringen.

Nro. 4723. Anzeige desselben, daß die Bauherstellungen im Benef. Hause zu St. Anna, sowie im Sondersiechenhause hergestellt sind u. bittet um Abhaltung eines Augenscheins.

Wird dießfalls der Augenschein am 17. d.Mts. mit der Besichtigung der Bauten im Benefiziatenhouse abgehalten u. sind sonach die nöthig befundenen Anschaffungen anzuordnen.

Nro. 4675. Ferd. Edelbaur Inspizient des Bürgerspitales bittet um ehemögliche Abhilfe zur Beseitigung des bey dem Waschfloße am Bürgerspitale bestehenden Gebrechens.

Ist die Herstellung des Waschfloßes auf Kosten des M. V. Fondes zu veranstalten, u. die Ausführung dem Bauamtsschaffner Weiß unter Aufsicht des Hrn. Bauverwalters u. dem Hrn. Inspizienten Edelbaur zu übertragen.

Nro. 4627. Protokoll mit Josef Herl um den Unterstand.

Wird dem Bittsteller der Unterstand in dem Sondersiechenhause mit dem Bedeuten bewilliget, daß sich derselbe genau nach der Hausordnung verhalte, widrigenfalls ihn dieselbe wieder entzogen werden würde. Hievon ist der Hr. Inspizient Vögerl, der Obmann des Sondersiechenhauses, so wie der Bittsteller auf Rubrik zu verständigen.

Nro. 4738. Conto des Joh. Stelzhamer pr 7 fl 20 xr CMz für abgegebene Kerzen in das Bürgerspital. Der M. Vers. Fonds Rechnungsführ. zur Zahlung mit 7 fl 20 xr CMz.

Nro. 4517. Protokoll über die aufgenommenen Gesuche um Verleihung der erledigten Lazarethhauspfründe.

Wird die erledigte Pfründe mit 5 xr CMz dem Severin Lackerbaur verliehen, und ist hievon der Bittsteller die Armeinstituts Rechnungsführung wegen Einziehung der Armenportion, u. die M. V. Fonds Rechnungsführung mit dem Beisatze auf Rubrik zu verständigen, daß die Betheilung vom 9. d.Mts. an zu beginnen habe.

Nro. 4319. de ao 850. Note der kk. Bezkshtmschft. Steyr v. 21. Nov. 850 Z. 9394 wegen Abgabe der Erklärung u. Anschluß der Bezugsakten rücksichtlich der Eingabe des Hrn. Kooperator Aigner um gnädige Erledigung seines Ausführungsoperates der Mehrbauten im Krankenhause.

Herr Referent erstattet hierüber nachstehenden Vortrag: Das zur Berathung dieser wichtigen Frage niedergesetzte Comité hat sich vorerst dahin entschieden, daß die bezügl. Kostenanschläge von dem Baummeister Gutbruner geprüft u. von selben ein Gutachten über das Bedürfniß dieser Mehrbauten vorgelegt werden soll. Demnach wurden Vorausmaß und Kostenanschläge Hrn. Gutbruner mit den nöthigen Weisungen übergeben, von selben aber nach einiger Zeit mit dem Bedeuten erfolglos zurück gestellt, daß diese Mehrarbeiten nur durch genaue Untersuchung an Ort u. Stelle u. durch das Herabbecken des Verputzes ersichtlich gemacht werden können. Nach meiner Ansicht kann aber diese Maßregel erst später u. zwar coönnell vorgenommen werden, den vorerst handelt es sich nur darum, daß der Gemeinderath annäherungsweise über die Natur u. Beschaffenheit dieser Mehrbauten in Kenntniß komme, um hiernach seine Ansicht und die Beantwortung der an ihn gestellten Fragepunkte regeln zu können. Behufs dessen würde Hrn. Gutbruner abermals eingeladen, u. am 4. Augst die Durchsicht der Kostenanschläge im Beiseyn des Hrn Gem. Rath Vögerl u. mir gepflogen, u. es ergibt sich hieraus, daß bey diesem Bau gegen den dem Hrn. Bauunternehmer mittgetheilten u. von der kk. technischen Behörde adjustirten Kostenanschlägen nachstehende Überschreitungen vor sich gingen:

a An Mauerarbeit	1188 fl 35 xr	gegen Antrag mit	1011 fl 10 xr
b Baumaterialien	2271 fl 22 xr		1354 fl 32 xr
c Steinmetzarbeiten	77 fl 24 xr		42 fl 52 xr
d Zimmermannsarbeiten	26 fl 40 xr		644 fl 10 xr
e do. Material	697 fl 41 xr		1876 fl 21 xr
f Tischlerarbeiten	446 fl — xr		208 fl 28 xr
g Schlosserarbeiten	1457 fl 54 xr		487 fl 28 xr
h Anstreicherarbeit	138 fl 36 xr		51 fl 24 xr
i Glaserarbeit	134 fl 48 xr		138 fl 24 xr
k Spenglerarbeit	107 fl — xr		1600 fl 10 xr
l Kupferschmidarbeit	209 fl 51 xr		
m Hafnerarbeit	134 fl — xr		170 fl — xr
n bey der Leichenkammer	330 fl 27 xr		747 fl 55 xr
Demnach eine Überschreitung von 7220 fl 18 xr gegen den Gesamtantrag von			8332 fl 54 xr
sich herausstellt, u. werden von der im Ausführungsoperate ausgewiesenen			
		Summe pr	15.545 fl 41 xr
die angebothene Summe pr 8000 fl abgezogen, so ergibt sich bey dem Baue			
des Krankenhauses u. der Leichenkammer eine Mehrzahlung von			7545 fl 41 xr

Anbelangend die Beschaffenheit dieser Mehrbauten und deren Ursachen, so stellt sich bey der Durchsicht heraus, daß die meisten Gegenstände in den früheren Anschlägen nicht enthalten sind, u. daß sich an die Revision der kk. Behörden bey der Ausführung gar nicht gehalten, und vorausmaß u. Kostenanschläge wenig berücksichtigt, u. der Bau gerade nur so geführt wurde, wie derselbe gerade von dem Verhältnisse u. den Umständen geboten war. So zeigte es sich, daß Baumaterial u. Maurerarbeit darum überschritten sind, weil Mauerwerk abgetragen u. wieder aufgeführt wurde, welche in den früheren Anschläge nicht enthalten sind, welches auch bey der Steinmetzarbeit der Fall ist. Bey den Zimmermannsarbeiten ist sich ebenfalls an die adjustirten Kosten und das Vorausmaß nicht gehalten worden. Die Kosten der Tischlerarbeiten haben sich erhöht durch Vermehrung u. Vergrößerung der Thüren u. Fenster. Am auffallendsten ist die Überschreitung bey den Schlosserarbeiten in der Ausführung 1945 fl 22 xr gegen den Antrag 487 fl 28 xr welche Überschreitung durch die größer Anzahl von Thüren in Fenstern durch die Vergitterung sämmtl. Fenster in den drey Etagen, sowohl an der vordern als hintern Front, dann durch den Mehrbrauch an Schließeneisen u. durch die Herstellung eines großartigen Sparherdes hervorgerufen wurde. Die Überschreitung der Anstreicher u. Glaserarbeiten haben ihre Ursache in der Vermehrung der Tischler u. Schlosserarbeiten. Die Kosten der Spenglerarbeit würde vermehrt durch die Weißblecheindeckung der Gesimse an der äußeren Front. Die Kupferschmidarbeit ist begründet durch die gar nicht in Antrag gebrachte Herstellung des Sparherdes, des damit verbundenen Wasserschiffes, des Herdkranzes, zweyer Einsetzkupfer mit Deckel, einen Herd u. einen Waschkeßel. Bey der Hafnerarbeit finden sich 8 neue Öfen vor, die in dem früheren Anschläge nicht aufgenommen sind. Nachdem nun der Löbl. Gem. Rath in Kenntniß der Art der Mehrbauten ist, brauche ich wohl nicht mehr zu erinnern, daß sich diese Bauten in Bedürfniß u. Bequemlichkeitsbauten theilen, durch ein voreiliges Eingreifen oder Erklärung in dieser Sache bey dem Umstande, daß die h. kk. Statthalterey die Controlle über den M. V. Fond ausübt, wohl nicht am Platze ist, und trage demnach mit Berufung auf meinen früheren Vortrag und Antrag von 31. Mai 850 an auf folgende Erledigung, daß die Erklärung dahin abgegeben werde, daß der Gemeinderath bey dem Beschlusse, diese Mehrbautenvergütung zurückzuweisen, verharren müsse. Ferner, da kein Bauvertrag abgeschlossen wurde, so kann kein solcher auch nicht vorgelegt werden, was aber die Erklärung des Hrn. Bauführers vom 18. Okt. 845 anbelangt, u. was es mit derselben für ein Bewandtniß habe, so kann der Gemeinderath eine genauere Aufklärung hierüber nicht geben, u. Alles was hierüber gesagt werden kann, liegt in dieser Erklärung des Herrn Bauführers selbst u. kann sich nur auf die Muthmaßungen beschränken, daß der Hr. Bauführer bey dem Beginn des Baues selbst der Meinung war, mit der angebotenen Summe auszureichen u. daß sich die Bauten u. deren Kosten mehrten, wie sich der Orden im Besitze des Krankenhauses und in der ihm hiedurch übertragenen Krankenpflege versetzt sah; endlich mag wohl der Herr Bauführer auf unentgeltliche Zufuhr von Baumaterial gerechnet haben, welche Voraussetzung aber durch die Bewegungen des Jahres 848, die Alles aus dem Geleise brachte, vereitelt worden seyn wird. Die richtigste Aufklärung über die Bewandtniß der Erklärung des Herrn Bauführers könnte aber jedenfalls dieser selbst geben. In diesem Sinne wäre der Bericht an die kk. Bezkshtpm. zu erstatten, und selben sämmtl. Bezugsakten anzuschließen. Mit diesem Antrage sind sämmtl. Herrn Votanten einverstanden, daher Beschluss per unanimia nach dem Antrage des Hrn. Referenten.

Der Herr Bürgermeister in Folge Beschluß vom 30 Sept d. J. bringt zur Kenntniß der Versammlung:

Nro. 3327. Den Bericht an die k.k. Bezkshtpmschft. wegen Erwirkung eines Landesgesetzes hinsichtlich des Bezugsrechtes zur Abnahme von einem 2 % Mortuar von allem innerhalb des Gem. Bezirkes gelegenen reinen Verlaäfts Vermögen zu einem 1 % bey der Besitzanschreibung zu entrichten den Laudemium von dem vollen Werthe der im Gem. Bezirke befindlichen Liegenschaften, dann das Gesuch an das kk. Landes- u. Berggericht in Leoben wegen Ausfolgung eines Partikular Bergbuchs Extraktes in welchem die Eintragung aller darauf Bezug nehmenden Superposten u. Löschungen ersichtlich ist, u. einer vidimirten Abschrift des verbeschiedenen Gesuches über welche diese Eintragung bewilliget würde.

Nro. 3694. Ferner die Äußerung an die kk. Bezkskshptm. Steyr über den Rekurs des Ignaz Jexmayr wegen verweigerten Laudemialzahlung.
Wird zur Wissenschaft genommen.

Nro. 4254. Herr Bürgermeister trägt ferners vor: Die von ihm in Folge h. Statthalterey Kundmachung v. 30. Okt. 851 Z. 409 wegen Ablieferung der Waffen der Nationalgarde getroffenen Verfügungen und Einleitungen bis zum Schluß der am 30. v.Mts. erfolgten Übergabe der Waffen und trägt darauf an, daß sämmtl. Dokumente dem Rechnungs Rev. Hrn. Schiefermayr zugetheilt werden, welcher hiemit beauftragt wird, die Vormerkung dießfalls zu pflegen u. s. z. das Nöthige veranlassen wolle, wornach sämmtl. Akten der Registratur sorgfältigsten Aufbewahrung zu übergeben sind. Wird gleichfalls zur allgemeinen Kenntniß genommen.

Nro. 4571. Schreiben des Hrn. Dr. Pierer als Vertreter der Stadtgemeinde, daß er nunmehr mit der Verfassung der Klage gegen den Hrn. Fürsten Lamberg wegen der Passage begriffen ist, u. ihm wegen Anbiethung des Zeugenbeweises mehrere bejahrte Männer nahmhaft gemacht werden möchten, u. schließt zugleich die Weisartikeln bey. Herr Bürgermeister theilt den Anwesenden die Weisartikeln mit, und erinnert, daß er dießfalls bereits mehrere bejahrte Männer aus der Stadt u. Umgebung unter Bekanntgabe der Fragestücke vernommen habe und trägt daher an, es sey das Verzeichniß jener Bürger und Nachbarn, und zwar:

Hr. Josef Koller, Franz Klement sen., Joh. Segl, Josef Springer, Joh. Amen, Georg Amtmann, J. Doppler in Ort, Frz. Gruber Thurnermeister. Sebast. Mayer, M. Binder, Paul Thetter auf der Gmain, Fleischanderl Wirth im Bierhäußl u. Bärmer zu Niedergleink, dem Hrn. Dr. Pierer mittelst Schreiben zuzustellen, von den Weisartikeln eine Abschrift zurückzubehalten, u. mit dem Schreiben des Hrn. Dr. Pierer in der Registratur sorgfältig aufzubewahren, mit welchem Antrage sämmtliche Herren Gemeinderäthe einverstanden sind.

Gaffl
Edelbaur
Millner
Amtmann Schriftführer